



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach dem PAS-Verfahren zum Thema
"Referenzarchitektur eines Security Gateways zum Austausch von Industriedaten und Dienste"

Status:
Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Veröffentlichung)

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan sind erbeten und **bis zum 31. März 2017** an spec@din.de zu übermitteln¹

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 3. März 2017

¹ Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht eingegangenen Kommentare entscheidet der Workshop (Gremium) nach seiner Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1. Status des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Workshop-Mitglieder	3
3. Ziele des Projekts.....	4
4. Arbeitsprogramm.....	5
5. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)	6
6. Ressourcenplanung	7
7. Verwandte Aktivitäten.....	8
8. Kontaktpersonen	8
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	9

1. Status des Geschäftsplans

- **Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Veröffentlichung)**

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an spec@din.de zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet der Vorsitzende des Vorstandes von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

2. Initiator² und weitere Workshop-Mitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Industrial Data Space e.V. Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4, Dortmund 44227 (Vorstandsvorsitzender: Dr. Reinhold Achatz) vertreten durch den Leiter der AG Architecture Andreas Teuscher Phone +49 7681 202-5286 andreas.teuscher@sick.de	Der Industrial Data Space e.V. ist ein Verein mit dem Ziel der Förderung der Rahmenbedingungen und Governance für eine Referenz-Architektur des Industrial Data Space und Schnittstellen mit dem Ziel eines internationalen Standards Informationen zum Verein sind abrufbar unter: http://www.industrialdataspace.org

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch einen Workshop (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Hersteller von Industriesteueranlagen
- Industrie
- Integriatoren
- Forschung

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

² Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

- Teilnehmer des Kick-Offs (Stand Geschäftsplanveröffentlichung):

Person	Organisation
Andreas Teuscher	SICK AG
Brost, Gerd	Fraunhofer AISAC
Nagel, Lars	Industrial Data Space Association
Martin Uhlherr	DIN

- Experten, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Workshop-Mitglieder):

Person	Organisation
N.N.	N.N.
N.N.	N.N.
N.N.	N.N.

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Die vorliegende Initiative treibt unter Leitung der Fraunhofer Gesellschaft und Mitwirkung international tätiger Unternehmen die Entwicklung einer Middleware voran, die es der Industrie ermöglicht, neue digitale Geschäftsmodelle basierend auf den Austausch von Daten und Diensten zu entwickeln. Zur Förderung des unternehmensübergreifenden Nutzens soll nun eine DIN SPEC entwickelt werden, die eine Referenzarchitektur eines Security Gateways zum Austausch von Industriedaten und Diensten beschreibt. Durch die zunehmende Transformation von Produkten in Dienstleistungen erschließen sich Unternehmen neue Geschäftsmodelle, in denen Daten als Wirtschaftsgut verwertet werden können. Neue Prozessanforderungen, wie etwa lückenlose Rückverfolgbarkeit von Produktbestandteilen, bedingen, dass Datenschutz, Datensicherheit, die Wahrung der Datensouveränität sowie Verfüg- und Auffindbarkeit oberste Priorität eingeräumt wird.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Die geplante DIN SPEC soll eine Referenzarchitektur eines Security Gateways zum Austausch von Industriedaten und Diensten beschreiben.

Das zu standardisierende Security Gateway dient als Einstiegspunkt in einen sicheren, unternehmensübergreifenden Daten- und Diensteraum. Es verwaltet Datendienste, die als Container gekapselt vorliegen und kontrollierbare Zugriffsmethoden bereitstellen. Dadurch ist es möglich, Berechtigungen feingranular festzulegen und Sicherheitseigenschaften wie

Isolation (Datenservices können sich nicht gegenseitig beeinflussen), Attestation (Gewährleistung eines sicheren, vertrauenswürdigen Zustands), Autorisierung und sichere Kommunikation zu realisieren. Die Sicherheitseigenschaften sind in Form von Sicherheitsprofilen flexibel konfigurierbar, deren Dimensionen beispielsweise Unterstützung für Trusted Platform Modules, Nutzung verschlüsselter Protokolle und Freigabe von Teilen der Daten nur für bestimmte Benutzergruppen umfassen. So kann den Anforderungen an Sicherheit unter Berücksichtigung der Fähigkeiten der Kommunikationspartner Rechnung getragen werden. Der zweite Aspekt, den das Gateway adressiert, ist die effiziente Nutzbarmachung der Daten und Dienste. Dabei werden semantische Technologien verwendet, um auszutauschende Daten in standardisierten Formaten zu beschreiben und über geeignete Technologien und Schnittstellen (RDF, OPC-UA, RAMI4.0-Verwaltungsschleife) bereitzustellen. Dies erleichtert die Interpretation, Verifikation und Kombination der Daten von verschiedenen Anbietern. Darüber hinaus wird dadurch die Implementierung effizienter Suchmechanismen ermöglicht, die industrielle Rahmenbedingungen wie Lizenzen, Nutzungseinschränkungen oder Datenbepreisung berücksichtigen können. Dies wird durch die organisationsübergreifende Definition von semantischen Vokabularen erreicht. Ähnlich wie schema.org ein gemeinsames Vokabular zur maschineninterpretierbaren Formulierung von Webseiteninhalten bereitstellt (etwa um Zusammenfassungen automatisiert zu generieren), ermöglicht die Verwendung semantischer Vokabulare der Industrie eine in dieser Form bisher nicht umsetzbare unternehmens- und anwendungsübergreifende Daten- und Dienstintegration.

4. Arbeitsprogramm

4.1. Allgemeines

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Projekt startet voraussichtlich am 10. April 2017 (Kick-Off). Die Projektlaufzeit beträgt ca. 18 Monate.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

4.2 Arbeitsplan

Das Kick-Off wird voraussichtlich am 10. April 2017 in Berlin stattfinden.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Workshops, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Zusätzlich werden voraussichtlich 4 Projektmeetings und voraussichtlich 8 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Workshop-Mitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch den Workshop in Abstimmung mit DIN.

5. Organisation des Workshops (temporäres Gremium)

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Workshop-Mitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Workshops erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch den DIN-Vorstand genehmigt wurde. Der Workshop muss sich aus mindestens drei Workshop-Mitgliedern unterschiedlicher Organisationen zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Workshop und werden dadurch formell zu Workshop-Mitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Workshop-Mitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in den Workshop, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Workshop-Mitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in den Workshop, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Workshop-Mitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen nicht mitgezählt werden.

Der konstituierte Workshop ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Workshop-Mitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Workshop-Mitglieder einen Workshop-Leiter. Dieser leitet den Workshop inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Workshop-Leiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Workshop-Leiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Workshop-Leiter organisiert.

Wenn Workshop-Mitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Workshop-Mitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Workshop-Mitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Workshop-Mitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Übertragung der Urheberrechtsrechte hindert die Mitglieder des Workshops nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Workshop-Mitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Geschäftsplan erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller Workshop-Mitglieder zusätzlich die Zustimmung von DIN.

6. Ressourcenplanung

Jedes Workshop-Mitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Genehmigt der Vorsitzende des Vorstandes von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN und dem Beuth Verlag.

Aufgrund der Durchführung dieses Projekts gemäß dem Arbeitsprogramm entstehen DIN Kosten in Höhe von 30.241.- € zzgl. der gesetzlichen

Umsatzsteuer. Zusätzliche Durchführungsleistungen verursachen zusätzliche Kosten.

Die Beteiligung an den Projektkosten ist Voraussetzung für die Mitgliedschaft im Workshop.

Mit der Annahme des Geschäftsplanes erklären sich die Workshop-Mitglieder bereit, die Projektkosten anteilig, das heißt im Verhältnis zur Mitgliederzahl des Workshops zu gleichen Teilen zu tragen.

Die Zusage zur Übernahme der anteiligen Kosten erklären die Workshop-Mitglieder jeweils einzelvertraglich gegenüber dem Initiator.

Wird der Workshop nachträglich erweitert, haben die zusätzlichen Workshop-Mitglieder den Kostenbeitrag in gleicher Höhe wie die bisherigen Workshop-Mitglieder an den Initiator zu entrichten.

Der Initiator verpflichtet sich, die ihm von den Workshop-Mitgliedern zur Verfügung gestellten Mittel ausschließlich für das Projekt fördernde Zwecke zu verwenden und nach Abschluss des Projekts einen vorhandenen Überschuss unverzüglich zu gleichen Teilen an alle Workshop-Mitglieder auszuzahlen.

7. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm.

8. Kontaktpersonen

- Workshopleiter:
N.N.
- Projektmanager:
Martin Uhlherr
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Am DIN-Platz
Burggrafenstr. 6
10787 Berlin
Tel.: + 49 30 2601-2591
Fax: + 49 30 2601 -2591
E-Mail: <E-Mail>@din.de
- Initiator:
Industrial Data Space e.V.
Joseph-von-Fraunhofer-Str. 2-4, Dortmund 44227

(Vorstandsvorsitzender: Dr. Reinhold Achatz) vertreten durch den
Leiter der AG Architecture Andreas Teuscher
Phone +49 7681 202-5286
andreas.teuscher@sick.de

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2017												2018											
	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	
Initiierung																								
Antrag und Prüfung																								
Erstellung Geschäftsplan																								
Geschäftsplanveröffentlichung																								
Workshop-Phase																								
Kick-Off des Workshops																								
Erstellung DIN SPEC (PAS)																								
Verabschiedung DIN SPEC																								
Veröffentlichung																								
Prüfung/Freigabe durch DIN																								
Veröffentlichung DIN SPEC																								
Meilensteine																								

- K** Kick-Off
- M** Projektmeeting
- W** Webkonferenz
- V** Verabschiedung der DIN SPEC (PAS)